

Der Post-Arralaan

Internationale Ausgabe

Nr.29

21.04.111

Auflage: 30

Gemeiner Mord vor 50 Zeugen

Frischgekurter Vorsitzender der VvT niedergestochen - Hyoo bestimmt Nachfolger

Thulamor - gerade erst frisch in sein Amt gewählt hatte man Math Coirpre, den neuen Vorsitzenden der VvT, und in den nächsten Tagen wird sich schon wieder nach einem Nachfolger umsehen müssen. Wie es dazu kam, ist akribisch genau im Protokoll der Sitzung festgehalten. Wir beginnen mit unserem Auszug aus dem Protokoll kurz vor Ende der dreieinhalbstündigen Eröffnungsrede von Hyoo:

„Nachdem Tuime sich aus der VvT und später ganz von Phyriona zurückgezogen hatte, mag es vielleicht verwundern, daß ich mich als Götterbote Hyoo hier auf der Sitzung der VvT sehen lasse. Ich habe während meiner endlosen Reise durch Tagatha jedoch so einige Diplomaten getroffen, die mit nach Thulamor kommen wollten, um an dieser Eröffnungssitzung teilnehmen zu können. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, daß ich jeden Diplomaten, der zur VvT kommen möchte, innerhalb von drei Monden an sein Ziel geleiten werde, denn auch das ist meine Aufgabe als Götterbote.

Leider habe ich auch bekanntzugeben, auf welche Diplomaten man vergeblich warten wird, da einige Reiche im Chaos versunken sind. So hat der Kalif von Azhur in diesem Mond sein Reich für aufgelöst erklärt und allen Fürsten das Beste für die Zukunft gewünscht. Sicmeabee würde sich in der VvT auf meinen Wunsch hin stets enthalten, daher hat Zhangouce II darauf verzichtet, noch einen Diplomaten nach Thulamor zu entsenden. Ich selbst habe den Kalifen mit einem Flugschiff abgeholt und gesehen, wie das Volk seinem ehemaligen Herrscher nachtrauerte. Das Volk von Cargon und Lasendos sind zur Zeit dabei, ihre neuen Herrscher zu inthronisieren und auch in K'n-yan herrscht wieder reges Treiben. Phebos, der vergessene Kontinent, der Kontinent der Kaufleute und schönen Schlangen erlebt ebenfalls eine Blüte durch ein halbes Dutzend neue Reiche. Jedoch ist der schon immer passive Herrscher von Kyronakes mit seinem Reich dem Chaos anheim gefallen. Bei meiner Reise zur Hauptstadt von Neurien und dem Imperium Rubi konnte ich leider auch dort nur Tod und Verderben beobachten! Der Samen des Chaos hat dort wohl Boden gefaßt. Aus meiner Reise traf ich auch den Diplomat aus Kandavan, den ich hiermit in die Runde einführe. Weiter sind bei mir der Diplomat aus Kendar für den VBP. Ich darf hier auch einmal dir Meinung der Götter zur VvT

mitteilen: Die Götter wünschen sich eine starke, geeinte VvT, die die Völker von Tagatha im Kampf gegen das Böse unterstützt und Kriege unter den Völkern verhindert. Ich danke daher Math Coirpre aus Shan Gemred besonders, daß er diese Aufgabe angenommen hat! Als Zeichen des guten Willens wird dem VvT-Vorsitzenden erlaubt, die seit dem ITPR bekannten Grenzbeobachter wieder nach Bedarf einzusetzen. Nie wieder soll Zwist und Intrige eine Gemeinschaft wie den ITPR oder die VvT zerschlagen lassen! Ja, ihr habt es gehört. Allerdings soll das Werk einer VvT alleine von den Völkern Tagathas kommen und nicht durch die Götter gelenkt werden. Ich werde daher meine und die Meinung der Götter in der hiesigen VvT nicht verkünden. Bewährt Euch, Ihr Völker der Welt! Schaut nach Thulamor!

Beifall im Publikum, Lautstärke normal.

Hyoo setzt sich.

Baron Coirpre langsam zum Redepult. Beifall, Lautstärke etwas über normal. Zwei Zwischenrufe, einer unverständlich, der andere lautet: „Demokratie für Shan Gemred, du Schläger.“. Zwischenrufer wird aus dem Saal geführt.

Ich begrüße alle versammelten Diplomaten auf das Herzlichste hier bei der ersten Versammlung des VvT in Thulamor. Zunächst möchte ich Hyoo willkommen heißen, weiterhin ... [hier folgt im Original eine längere Aufzählung der Namen der Botschafter, inklusive aller Titel und Ämter].

Ich möchte jetzt zunächst einmal eine Pause machen, bevor ich ihnen von meinen Ideen zur Neugestaltung des VvT berichten werde. Ich habe noch niemandem davon erzählt, aber ich denke, daß es diesmal funktionieren wird, und daß mit meinen Vorschlägen die Reiche von Phyriona und Phebos zu einer glücklichen Gemeinschaft werden können, in der es keine Not und keine Krieg mehr gibt, in der jeder einander hilft und die Probleme eines Reiches zu den Problemen aller werden.

Coirpre setzt sich.

Beifall, laut, deutlich hörbare skeptische Anmerkungen verschiedener Abgeordneter.

Der Post-Arralaan

Abgeordneter Brutus aus Kandavan erhebt sich, richtet das Wort an Coirpre.

Eidler Baron, werter Versammlung!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, der VvT ein Geschenk zu überreichen, ein Geschenk ganz besonderer Art: ein Kurzschwert der Solonen, das wir kürzlich in unserem Land entdeckt haben.

Brutus winkt dem Saaldiener. Der Saaldiener bringt das Kurzschwert, das vorher ordnungsgemäß auf geheime Giftfächer und versteckte Waffen geprüft wurde.

Brutus nimmt das Kurzschwert in Empfang und tritt vor Coirpre hin.

Brutus ~~überreicht das Kurzschwert~~ sticht mit dem Kurzschwert zu. Coirpre bricht zusammen, mehrere Abgeordnete erheben sich unaufgefordert und stürzen zum Abgeordneten Coirpre. Brutus stürzt sich in das Kurzschwert.

Hyoo erhebt sich unaufgefordert und richtet das Wort an die Versammlung.

Sind wir den hier in einem Theater? Seit Ihr Euch der ernstesten Lage und der dunklen Zukunft denn nicht bewußt? Nur geeint können die Völker das Chaos besiegen. Und hier tropft der Zwist und die Idiotie über die Hallen Thulamors. Aber ich spiele das Theater mit: Du, ja du,

zeigt deutlich erkennbar auf ein Mitglied der Gauklertruppe aus Shan Gemred

*du wirst bis zur nächsten Wahl eines Vorsitzenden die Amtsgeschäfte übernehmen! Als Narr aus Shan Gemred bist du wohl bestens geeignet, diese Menge hier zu führen. Diplomaten, merkt Euch den Namen des neuen VvT-Vorsitzenden aus Shan-Gemred: **Guy Lepreuchan, der Narr!**“ [Hervorhebung durch die Red.]*

Soweit die zugegeben etwas trockene Schilderung der Ereignisse durch den Protokollanten.

Ananda Caine, schon seit der ersten Sitzung des ITPR Abgeordnete für Caladineikos, zeigte sich sichtlich bewegt.

UP: Wie hast du den entscheidenden Augenblick erlebt?

AC: Das war einer der schlimmsten Momente in meinem Leben. Math war so ein netter alter Mann. Und er hat sich solche Mühe gegeben - hat extra eine tolle Gauklertruppe mitgebracht, um die Atmosphäre etwas aufzulockern. Dabei hat jeder zuerst gedacht, daß das schon wieder so ein förmlicher steifer arroganter Adeliger ist.

Dann stand dieser Brutus auf - ich wußte sofort, daß

mit dem was nicht stimmt, der hatte so etwas Schleimiges, Unangenehmes. Aber man kann ja nicht bei jedem Verdacht gleich die ganze Versammlung verrückt machen, oder?

UP: Nein, sicher nicht.

AC: Jedenfalls trug er dieses Schwert wie ein rohes Ei vor sich her, nachdem man es ihm gebracht hatte. Das Ding war über und über mit Runen bedeckt und sah ziemlich gemein aus. Vielleicht war es wirklich solonisch. Wenn ja, dann waren diese Solonen bestimmt nicht sehr friedliebend.

Und dann hat dieser Brutus so getan, als wolle er es überreichen, hat dann aber mit einer blitzartigen Handbewegung damit zugestochen, mitten ins Herz. Das hat er bestimmt hundertmal geübt.

Der arme Math! Den hat das so plötzlich getroffen, daß er gar nichts kapiert hat. Ich bin auch gleich nach vorne gerannt, um zu sehen, ob man noch irgend was machen kann. Maths Gesicht hatte nicht mal einen überraschten Ausdruck, nur das freundliche Lächeln, mit dem er das Geschenk entgegennehmen wollte. Es war wirklich furchtbar.

UP: Und der Mörder?

AC: Der war schon fast tot, bevor der erste bei ihm war. Yoschida Koogi war das, glaube ich. Der hat mir jedenfalls nachher erzählt, daß er noch „Ehre dem Erfolgreichen“ gemurmelt hat, bevor er gestorben ist. Yoschida meinte, das hätte mehr wie ein Gebet geklungen - nicht wie eine Parole, die ein Fanatiker vor seinem Tod rausschreit, um sich selber Mut zu machen. Aber das hatte der gar nicht nötig, er war ganz ruhig, kein bißchen nervös. Richtig unheimlich.

UP: Was bedeutet Baron Coirpres Tod für Phyriona und Phebos?

AC: Eine ganz schlimme Sache. Der Baron war, so alt er auch war, das Symbol für einen Neubeginn. In letzter Zeit sind so viele Staaten untergegangen - Melniboné, Lasendos, Trapezunt, und vor allem auf Phyriona haben die verbliebenen Staaten kaum noch Kontakt und ziehen sich in die Isolation zurück - Caledonien und Adalien ja schon immer, jetzt auch noch Gondor, K'n-yan und Simeabee.

Math sagte mir, er wisse, was man dagegen tun könne. Und jetzt ist er tot.

Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit macht sich breit, eigentlich bei allen, die ich kenne. Ich glaube zwar nicht, daß das das Ende der VvT ist, aber wir alle müssen das erst mal verkraften.

UP: Und was sagst du zu Hyoos Reaktion?

AC: Die darf man wohl nicht wörtlich nehmen. Natürlich hat er Recht, wenn er sich aufregt. Aber warum die Vielen anklagen, die unschuldig sind, während der eine Schuldige bereits tot ist? Warum die VvT durch

Der Post-Arralaan

einen Narren vollends zugrunde richten, wenn genau das das Ziel des Attentäters und seiner Auftraggeber war?

Nein, ich denke, das war mehr symbolisch gemeint, sollte ein paar Leute wachrütteln und vielleicht tatsächlich darauf aufmerksam machen, daß nicht immer die offensichtlichsten Kandidaten die besten sind, und umgekehrt.

Der Vorsitzende der VvT wird ja auch von der Versammlung gewählt, und nicht vom Götterboten bestimmt. Trotz allem Respekt vor Hyoo - einen derart verordneten Vorsitzender würde man vielleicht respektieren, aber auch behandeln wie einen

Außenseiter - keiner würde ihm auf Brückeneröffnungen, Feiern und Denkmaleinweihungen irgend etwas erzählen. Du glaubst gar nicht - die Grundlagen für fast alle wichtigen Entscheidungen werden bei solchen Anlässen geschaffen, wenn die Leute in Ruhe miteinander reden können.

UP: Ananda, vielen Dank für das Gespräch!

AC: Das nächste Mal klopfst du aber an, bevor du in mein Schlafzimmer kommst?

Math Coirpre wird wegen seiner Verdienste um den VvT in das Fundament des neuen VvT-Anbaus eingegossen.

UP/Hyoo/EdE

Taktik der Messerstiche

Tote in Calados - Schwarzer Hagel - Sklavenheere in Trapezunt

Phyriona - eine Reihe von Geschehnissen erschüttert den Kontinent, eigentlich jedes einzelne bedeutend genug, um auf die Titelseite des PA zu kommen - hätte wir uns nicht für die Nachricht über den Mord an Math Coirpre entschieden, die außer Phyriona auch Phebos betrifft.

Hinter jeder dieser Geschehnisse steht das Chaos. In der offenen Schlacht besiegt, ihrer Anführerin zumindest zeitweilig beraubt, führen Slongas Schergen den Krieg auf vielen Fronten weiter, mit den unterschiedlichsten Mitteln. Dies die „Taktik der Nadelstiche“ zu nennen, wäre reichlich beschönigend.

Vor allem Ostphyriona wird mehr und mehr zu einem Ort des Schreckens. Mit Azhur ist nun auch der letzte erbitterte Gegner des Chaos untergegangen, Gondor liegt gelähmt darnieder, in Lasendos rebelliert ein Teil der Bevölkerung gegen Turins Herrschaft, so daß ein Bürgerkrieg droht, und in Trapezunt haben die Heerschaaren der Chaos offen Einzug gehalten.

Horden von Banditen, Orks, Trollen, Dämonen, Untoten und noch schlimmeren Kreaturen durchstreifen das Hochland von Dondr, und niemand, der noch bei klarem Verstand ist, kommt den Bergen auch nur nahe. Die wenigen, die dazu verrückt genug sind, und die Unglücklichen, die nicht mehr rechtzeitig fliehen konnten, werden in Korus ständig wachsende Sklavenheere gepreßt, deren Soldaten wissen, daß die einzige Alternative für sie der Tod ist - der auch all jene ereilt, die für die Heere zu schwach sind. Doch wer soll dem Chaos in Trapezunt Einhalt gebieten?

Psi wohl nicht - dort hat man jetzt die Truppenstärke nach der Wiedereroberung von Psinor drastisch reduziert. Das schafft für das weitverzweigte Fährnetz besondere Probleme - man war ohnehin in letzter Zeit wegen sich häufender Piratenüberfälle (Sicmeobee beteuert weiterhin, die Überfälle gingen nicht von der Nordostküste von San Solon aus) dazu übergegangen, im Konvoi zu fahren. Jetzt ist man nicht einmal mehr in heimischen Gewässern sicher.

K'n-yan wohl auch nicht, denn dort hat man sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die von Sicmeobee freigegebenen Gebiete und Teile von Südschweden zu besetzen. Zudem ist man dort wohl auch besorgt, auf dem eigenen Kontinent genug Schwierigkeiten zu bekommen.

Und das nicht ganz zu Unrecht: Soja Sofos hat sich unter Einsatz ihres Lebens nach Assura aufgemacht, um herauszubekommen, wie schlimm die Dinge im ehemaligen Länderdreieck Azhur-Asgard-Melniboné wirklich stehen, wo eine große Festung des Chaos liegt.

Ihre schlimmste Erwartungen wurden übertroffen. Die Feste ist gut gesichert und wahrhaft riesig. Zwar hatte sie den Eindruck, daß die Festung unterbesetzt ist und noch weitaus mehr Krieger beherbergen könnte, doch schon jetzt schätzt sie die Zahl der Soldaten, die für eine effektive Belagerung nötig wären, auf mindestens 400.000. Ein verzögerter Feuerball (wie man in der Magierakademie sagen würde) mitten in Assura.

Im Vergleich dazu muß man andere Dinge fast eher als psychologische Kriegführung werten, obwohl die Angehörigen der Opfer von letzter Woche das sicher als Hohn empfinden würden. Koru al-Gandas war mitten in Calados während der Rennspiele offen in Erscheinung getreten und hatte scheinbar wahllos Menschen getötet. Später stellte sich heraus, daß es vor allem Zuschauer tot zu Boden gesunken waren, die bei ihren Freunden und Bekannten als besonders gläubige Anhänger der Götter gegolten hatten. Bedauerlicherweise führte das dazu, daß die Gottesdienste der Tempel kaum noch besucht werden, wie uns Hressonpriester Kurab Schondrawa mitteilte.

Aber nicht alleine Calados traf es: im ganzen Land - und wahrscheinlich sogar auf ganz Phyriona - ging ein Hagel aus schwarzem Eis nieder, der Tod und Verderben sähte. Viele Tiere wurden von den außergewöhnlich spitzen Eisbrocken erschlagen und schwer verletzt, und dort, wo die Hagelkörner liegenblieben, verdorren die Pflanzen.

Wer will Koru aufhalten? Naht das Ende der Welt?

Große Umwälzungen in Zentralphyriona

Insel der Erben besetzt - Angriffe durch Orks?

Insel der Erben - auch nachdem sich Sicmeobee aus der Region zurückgezogen hat, bleibt es weiter unruhig. Viel Streit zwischen dem Cidarenreich und Sicmeobee hatte es um die Insel der Erben und die Erben selbst gegeben. Das Cidarenreich hatte Sicmeobee beschuldigt, die Erben seien nur der verlängerte kriminelle Arm des Denkers, während man in Sicmeobee stets die Eigenständigkeit der Erben des Zentrums betonte.

Die offizielle Angliederung der Erben an Sicmeobee schien diesen Streit zu beenden, wenn auch der Zwist um die Enklaven damit nicht beigelegt war. Jetzt hat der plötzliche Rückzug Sicmeobees aus allen Kolonien, namentlich aus den Enklaven und aus Sh'donth, die Situation ins Gegenteil verkehrt: zwar wurden die Enklaven jetzt endgültig dem Cidarenreich zugesprochen, so daß Ceruls aggressive Eroberungspolitik Früchte zeigt, dafür werden die Erben wieder zum Problem.

Raubend und plündernd zog die Piratenhorde wie ein Schwarm Heuschrecken durch die Lande und nahm alles mit, was nicht niet- und nagelfest war - inklusive der schwimmenden Stadt Thiotlan I. Jetzt hat Cerul also nicht nur eine Masse hungernder und verarmter Inselbewohner,

AHK zieht um

„Die Ratten verlassen das sinkende Sicmeobee“, spottete ein führender HCTC-Mitarbeiter, als er die Nachricht vom Umzug des AHK nach Samdurack/Phebos erhielt.

Beim HCTC hofft man, daß dieser Umzug, wie alle vorherigen Umzüge auch, die Tätigkeiten des AHK zeitweise lähmen wird. Von Lasendos war der AHK nach Rayç gegangen, dann weiter nach Gwaiduar, und über Prydain Mawr nach Sicmeobee. Zunächst ohne Konkurrenz, hatte der AHK sowohl Kundenservice als auch technische Innovation vernachlässigt. Dadurch erklärt sich auch der phänomenale Anfangerfolg des HCTC.

In Sicmeobee hatte man dann aber versucht, das in der Vergangenheit Versäumte nachzuholen und den AHK wieder salonfähig zu machen, und teilweise gelang das auch.

Für den Kunden kann ein starker und handlungsfähiger AHK eigentlich nur Vorteile haben - Konkurrenz belebt das Geschäft. Somit hat Samdurack eine nicht unbeträchtliche Verantwortung übernommen.

Gerüchten zufolge soll die Gilde der Teleporthändler selbst intensive Forschungen zu verschiedenen Transmittertechnologien betreiben. Von der Gilde war aber keine Bestätigung zu erhalten. Dort sagte man nur, man sei „offen für Neuentwicklungen“.

um die er sich kümmern muß, sondern auch noch eine Piratenflotte, die sich vor der Küste des Cidarenreiches herumtreibt, und die eine mobile Festung als Basis für ihre Einsätze hat!

Auch sonst kann sich Cerul nicht über mangelnde Arbeit beklagen: die beiden östlichsten Provinzen sollen von 20.000 Orks geplündert worden sein, die aus dem Gebiet des ehemaligen Rayç kamen. Ebenso wie im Fall von Trapezunt haben wohl neue Kräfte das entstandene Machtvakuum ausgenutzt. Möglicherweise handelt es sich bei den Orks aber auch um Morluks Stamm, viele vermuteten ja schon immer, daß dieser Stamm in Rayç beheimatet sei.

Normalerweise sind wir ja die ersten, die für ein Selbstbestimmungsrecht der Völker eintreten, aber in diesem Fall scheint die ordnende starke Hand der Nachbarreiche doch zumindest für eine gewisse Übergangszeit nötig zu sein, will man verhindern, daß der verwesenden Koloß Rayç seine Nachbarn mit ins Verderben zieht!

UP

Richtigstellung: die in der letzten Ausgabe erwähnten angeblichen Lieferschwierigkeiten des HCTC waren teilweise auf mangelnde Kommunikation und auch durch Transportverzögerungen innerhalb von Caladineikos bedingt.

Der HCTC ist mittlerweile ohne jede Einschränkungen in der Lage, Kunden pünktlich mit Sendefeldern zu versorgen. Wir entschuldigen uns für die entsprechende falsche Darstellung der Tatsachen.

TD

Kurznachrichten aus Phyriona

In **K'n-yan** hat man sich inzwischen an die Erforschung der alten **Solonenstadt Nits-Rek** gemacht. Daß hauptsächlich Interesse an der Geschichte das Motiv ist, muß allerdings bezweifelt werden.

In der letzten Ausgabe hatten wir von den **Trauerfeiern** unter anderem für **Shingen Takeda** in **K'n-yan** berichtet. Ist damit der gleiche Shingen Takeda gemeint, der an den Rennspielen teilnahm? Was hat es damit auf sich?

DahMy dementiert, im nördlichen Eis bislang **Schleusen entdeckt zu haben**. Die Festungen dort seien gegen das Chaos errichtet worden und hätten nichts mit der Präsenz Azhurs zu tun.

In **Caledonien** kämpft man zur Zeit mit einer **Hundeplage**.

Die Vierbeiner sind dort so beliebt geworden, daß etliche Städte in Hundekot ersticken. Es gab dort inzwischen die

ersten Ausschreitungen zwischen Hundefreunden und Hundegegnern. Probleme muß man haben...

Neuer Vorsitzender der VvT bestimmt

Exklusivinterview mit dem ersten Vorsitzenden der VvT

Das folgende Interview erreichte uns bereits kurz nach Redaktionsschluß für den letzten Post-Arralaan. Wir haben uns entschlossen, es nicht nur trotz, sondern gerade wegen der Geschehnisse in Thulamor (siehe Leitartikel) abzudrucken, damit der Leser ein wenig mehr über den verstorbenen VvT-Vorsitzenden erfährt.

D'Eath: Meine besten Glückwünsche zu diesem Amt, werter Baron Coirpre. Ich konnte es kaum glauben als ich die Mitteilung auf meinem Schreibtisch vorfand.

Coirpre: Nun... auch ich konnte es kaum glauben, als mich das Schreiben des ehrenwerten Kalifen Sonol Acronn in der Residenz meines Clans in Pseudopolis erreichte. Ich bin auch sehr froh, mit ihnen dieses Interview führen zu können, da es mir ermöglicht, auf einem sehr einfachen und schnellen Wege viele der Reiche Tagathas zu erreichen.

D'Eath: Ah ja. Wie dem auch sei. Die Umstände, unter denen ihr in diese Position gelangt seid, waren... nun, wie soll ich sagen...

Coirpre: Bizarrr?

D'Eath: Ääääh, nun ja...

Coirpre: Sie waren wirklich bizarr. Eigentlich wollte ich mich nur symbolisch um dieses Amt bewerben, um den Staaten Phyrionas zu zeigen, wie sehr uns Phebosianern an einer einzigen, gemeinsamen Völkerversammlung gelegen ist. Außerdem werde ich morgen 112 Jahre alt. Wer würde einen 112-jährigen Greis wählen? Es kam dann doch alles anders als ich gedacht hatte. Ich wurde zum ersten Vorsitzenden der VvT „gewählt“ mangels anderer Bewerber, was entweder am Desinteresse der Reiche oder einfach dem großen Krieg gegen Slonga, der alle Kräfte und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, gelegen haben muß. Aber nun bin ich fest entschlossen, dieses hohe Amt nach bestem Wissen und Gewissen auszuüben und eine feste Basis zu schaffen, für ein friedliches Zusammenleben der Völker Tagathas und ein Bollwerk gegen den Terror Slongas.

D'Eath: Findet ihr es nicht befremdlich, als Baron eines absolutistischen Reiches den Vorsitz in der VvT zu übernehmen, an der auch demokratische Staaten wie Caladineikos beteiligt sind? Wir alle kennen eure Abneigung gegenüber

Demokratien. Hattet ihr nicht einmal einen Senator mit dem Spazierstock niedergeschlagen, nur weil er gefordert hatte, daß Senatoren als Volksvertreter vom Volk gewählt werden sollten und nicht einfach von der Shana ernannt?

Coirpre: Unfug! Ich halte zwar nicht besonders viel von diesem Staatssystem, denn woher soll das Volk wissen, was gut für es ist, aber das ist meine Meinung als Privatperson. Und die spielt keine Rolle. Außerdem war ich schon immer für die guten Beziehungen zu Caladineikos. Solche Fragen sollten hinter wichtigere Dinge zurückgestellt werden, wie z.B., wo wird der VvT jetzt, nach der Besetzung Psinors, tagen?

D'Eath: Ja, wo denn?

Coirpre: Ich werde Caledonien bitten, Thulamor alsbald als Tagungsort zur Verfügung zu stellen, und falls Caledonien damit nicht einverstanden sein sollte, werde ich vorschlagen, Lughnasadh in Shan Gemred zu wählen, und falls das auch auf Ablehnung stößt, muß wohl ein anderer Ort bestimmt werden. Ich muß überhaupt erst feststellen, inwieweit Interesse an der VvT besteht.

D'Eath: Lughnasadh? Dieses Kaff?

Coirpre: Dieses „Kaff“, werter d'Eath, liegt in nächster Nähe des Waldes Tuime... Verstehen Sie?

D'Eath: Oh ja. Natürlich. Und wie soll die VvT eurer Meinung nach aussehen? Sollte sie über eigene Truppe verfügen? Wie sieht es mit einem Internationalen Gerichtshof aus?

Coirpre: So weit sind wir noch lange nicht. Ich bin auf jeden Fall für VvT-Truppen, die humanitäre Aufgaben wahrnehmen sollten, z.B. für Ruhe und Sicherheit in Lasendos sorgen. Allerdings sollte die VvT nicht über eigene Truppen verfügen. Dies wäre zu teuer. Überhaupt! Wo sollen die Gelder herkommen? Von den Vvt-Staaten? Sie kennen doch die allgemeine Zahlungsmoral, und die Staaten Phyrionas brauchen jedes Goldstück im Abwehrkampf gegen Slonga. Vielmehr sollten Reiche, die sich freiwillig melden, dazu verpflichtet werden, Soldaten zu stellen. Der Repräsentant der Allianz Blockfreier Staaten signalisierte mir bereits das Interesse an einer solchen Aufgabe, was ich sehr löblich finde. Ich hoffe, daß andere Bündnisse und Staaten

nachziehen werden. Natürlich wird es auch einen internationalen Gerichtshof geben, der, nach meiner Vorstellung, sich z.B. um die Auslieferung und Aburteilung von Kriegsverbrechern und ähnlichem kümmern sollte. Ich hoffe, daß sich bald ein geeignetes Reich meldet. Auch ein internationales Kartenreferat wird es geben, aber das ist alles noch Zukunftsmusik.

D'Eath: Ihr erwähntet bereits, daß ihr morgen euren 112ten Geburtstag feiert. Entschuldigt, wenn ich das so sage, aber seid ihr überhaupt in der

körperlichen und geistigen Verfassung, dieses schwere Amt auszuüben?

Coirpre: Natürlich bringt das Alter das eine oder andere Problemchen mit sich, aber ich werde innerhalb eines Jahres die VvT auf ein festes Fundament stellen und dann einem Nachfolger Platz machen, der auf demokratischer Basis gewählt wird. Jetzt entschuldigen mich bitte. Ich habe noch viel zu tun.

D'Eath: Danke für diese interessante Gespräch, Baron. Auf Wiedersehen.

Coirpre: Schmierfink.

EdE

Freihandelszone auf Phebos

Verlieren die Handelskonzerne ihre Macht?

Dyved - In einer geheimen Sitzung am 3.6. dieses Jahres beschloß der Rat der Allianz Blockfreier Staaten - wohl ausnahmsweise in einem nüchternen Augenblick - die Freihandelszone Angkor auszurufen. Schon alleine das Wort „Freihandelszone“ dürfte den Vorstandsmitgliedern von AHK und HCTC den Angstschweiß auf die Stirn treiben. Doch was genau hat es nun damit auf sich?

Der Pressesprecher der ABS verlas hierzu eine Erklärung, die einiges explosives Material in sich birgt.

Die Mitgliedsstaaten dieser neugegründeten Organisation verpflichten sich dazu Sonderwaffen zum Herstellungspreis zu handeln und auf eine Gewinnspanne zu verzichten. Bis hierhin mag sich HC noch die Hände reiben, betrifft dieser Punkt doch nur den Konkurrenten AHK. Die Herren aus Solverino verdienen ihr Geld schließlich mit Gebühren aber genau diese gibt es bei den Mitgliedsstaaten der Freihandelszone auch nicht. Die Organisation geht sogar soweit, daß zum Handel freigegebene Waren in gewünschter Menge geliefert werden müssen, insofern natürlich die Lagerbestände ausreichen. Leider sind Nichtmitgliedsstaaten von diesen Regelungen ausgenommen und es stellt sich jedem Händler die Frage, wie der Versand der Waren erfolgen wird, scheint doch sicher zu sein, daß AHK und HCTC ihre Teleportanlagen hierfür nicht bereitstellen werden.

Abschließend stellt sich noch die große Frage: Wozu dies alles?, die uns der Pressesprecher zu beantworten versuchte. Der Waffenhandel sei sowieso kein lohnendes Geschäft, wäge man Gewinn und Kosten für fremde Sonderwaffen gegeneinander auf. Die einzigen, die beim Handel wirklich etwas verdienen, ob durch Gebühren oder Anschaffungskosten für Spezialgeräte (HC-Sendefelder, Crypter ...), seien die Konzerne und man wolle zeigen, daß es auch ohne die ginge.

Ein schöner Traum, der bald an der Realität zerbrechen wird oder werden andere Reiche diese Idee aufgreifen und

somit die Macht der Handelsgesellschaften brechen? Die Antwort wird die Zukunft bringen.

EdE

Kurznachrichten aus Phebos

An der Südküste Gemreds wurde eine Flaschenpost aus Caladineikos aufgefunden. Die Regierung entschloß sich daraufhin, die Erkundungen des Südens weiter voranzutreiben um in nächster Zeit möglicherweise eine Grenze zu einem Staat von Phyriona zu bilden.

Gerüchten zufolge begibt man sich in Phönikien auf die Suche nach einer sagenumwobenen Mithrilrüstung. Dieses Rüstung soll sich in dem Hochland befinden, in dem die phönikische Kultur entstand.

Ob die Suche nach der Rüstung im Zusammenhang mit der kürzlichen Entdeckung von Samdurack steht, ist nicht bekannt.

Impressum

Der Post-Arralaan wird vom Tumul-Verlagshaus, Milan-Golkos-Platz 13, Calados, Caladineikos, San Solon, Phyriona, in Zusammenarbeit mit dem Gemredder Tageblatt, Cladyf-Allee 169, Lughnasadh, Shan Gemred, Phebos, und von Kethêr Press, Baulitzerstr. 99, Kethêr, Manetheren, Phebos, herausgegeben.

Zuständige Chefredakteure: Ugros Pilitilos (UP, Caladineikos), Edward d'Eath (EdE, Shan Gemred) und Jahksa Ohrido (JO, Manetheren).

Weitere Mitarbeiter aus Caladineikos: Acsos Cresta (AC), Timero Danaos (TD), Cynthia Normannis (CN), Marfel Reif Ranitfki (MRR), Hanaro Oderus (HO, in Mantheren), Almon Seikum (AS, in Shan Gemred).

Reporter in Phyriona: Sharon Ston (Caledonien), Leonessa Troklos (Adalien), Theresa Phalon (Gondor), Sic Ridicules (Azhur), Moos Horologos (Beleriand), Ed Doom (K'n-yan), Soja Sofos (Ex-Melniboné), Mohri Karottos (DahMy).

Der PA kostet einzeln 2 GS, (zuzüglich 9998 GS Versandkosten), 1,5 GS im Abo (zuzüglich 7498,5 GS Versandkosten, mindestens

Der Post-Arralaan

12 Monate), alte Ausgaben je nach Menge 8000/7000/6000 GS/Stück für 1-5/6-10/11 und mehr Ausgaben. Kunde aus Phebos wenden sich bitte ab sofort an die PA-Redaktion in Manetheren.

Wichtig: leider müssen wir ab sofort für Nachbestellungen von 3 oder mehr Archivexemplaren einen Real-Beitrag von 10 Pf/Seite erheben. Der PA selbst bleibt (Real-Geld-) kostenlos, ebenso Nachbestellungen von einer oder zwei Ausgaben.

Abonnements laufen automatisch weiter, wenn sie nicht gekündigt werden. Eine Kündigung ist nach Ablauf der ersten sechs Monate jederzeit möglich.

Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS pro Halbseite, 5.000 GS pro Viertelseite, 200 GS pro Zeile für Kleinanzeigen. Mitteilungen (von Privatleuten, von Herrschern und Organisationen) von allgemeinem Interesse (!!) kostenlos, Honorare für Artikel nach Vereinbarung.